Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
VI/66/661/5

Vorlagen-Nummer
4048/2013

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Stadtentwicklungsausschuss	06.02.2014

Verlegung des Busbahnhofs
hier: Anfrage der FDP-Fraktion aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 14.11.2013; TOP 2.1

Text der Anfrage:

„Der Stadtentwicklungsausschuss hat am 8.12.2009 beschlossen, dass die Verwaltung zur Verlagerung des Fernbusbahnhofes vom Breslauer Platz zum Flughafen Köln/Bonn erneut Gespräch mit dem Flughafen aufnimmt. Dem Vernehmen nach hat man sich zwar nach anfänglichen Meinungsverschiedenheiten über den genauen Standort mittlerweile auf eine prä-ferierte Stelle zur Ansiedlung geeinigt. Dieser scheint jedoch wasserrechtlich nicht umsetzbar. Seither gilt: „Still ruht der See“.

Inzwischen wurde der Fernbusverkehr in Deutschland liberalisiert und die Zahl der entsprechenden Unternehmen, Verbindungen, ankommenden und abfahrenden Busse und Reisen-den ist rasant gestiegen. Da die Kapazitäten am Breslauer Platz lange nicht mehr ausreichen, sind an verschiedenen Stellen in der Stadt Haltepunkte entstanden, die die Anforderungen z.B. in Sachen ÖPNV-Erschließung, Ver- und Entsorgung bei weitem nicht erfüllen. In diesem Zusammenhang fragen wir die Verwaltung:

Frage 1:

Wie hat sich der Fernbusverkehr in Köln seit der Untersuchung für den o.g. Beschluss verändert? Wie viele Unternehmen bieten wie viele Strecken mit wie vielen Bussen an? Wie haben sich das Nutzerprofil, der Anlass der Reise und das angestrebte Ziel innerhalb Kölns verändert? Welche weitere Entwicklung ist hier für die kommenden Jahre zu erwarten?“

Antwort der Verwaltung:

Am Busbahnhof Breslauer Platz bieten rund 100 Unternehmen Fahrten an. Täglich bewegen sich zwischen 250 und 300 Busse am Breslauer Platz mit den unterschiedlichsten Reisezielen. Die letzte Liniengenehmigung zum Halt in Köln hat das Unternehmen ADAC/Postbus erhalten. Über das Nutzerprofil bzw. Anlass der Reise liegen keine Untersuchungen vor. Die Verwaltung geht davon aus, dass sich nach einer sehr starken Expansionsphase jetzt eine Phase der Konsolidierung anschließt.

Frage 2:

„Wie ist der Sachstand zur Realisierung des – nach Beschlusslage – endgültigen Fernbusbahnhofes am Flughafen Köln/Bonn und wie will die Stadt die offensichtlichen Probleme bei seiner Ansiedlung im Wasserschutzgebiet kurzfristig überwinden? Wie ist der aktuelle Zeitplan bis zur Realisierung?“

Antwort der Verwaltung:

Derzeit sind interne Abstimmungsgespräche geführte worden, in denen Möglichkeiten gefunden wurden, die wasserrechtlichen Fragen einvernehmlich zu klären. Es ist mit einem Baubeginn nach den erforderlichen Genehmigungsverfahren nicht vor 2015 zu rechnen.

Frage 3:

„Welche Ausweichstandorte fahren die Linien aktuell bzw. auf absehbare Zeit an und wie sind die damit gemachten Erfahrungen? Welchen endgültigen Standort für einen Fernbusbahnhof würden die betroffenen Unternehmen und die Nutzerinnen und Nutzer präferieren, im Zentrum, in der Peripherie oder am Flughafen und warum?“

Antwort der Verwaltung:

Derzeit werden der ZOB Breslauer Platz und der Bushalt in der Gummersbacher Straße angefahren. Der Busbahnhof Breslauer Platz ist umorganisiert worden, so dass heute 50% mehr Fernbushalteplätze vorhanden sind als noch vor wenigen Wochen. Ziel ist es, durch weitere Anpassungen am Breslauer Platz sämtliche Fernbusse am Breslauer Platz unterzubringen. In absehbarer Zeit soll dann am Flughafen Köln/Bonn ein zentraler Busbahnhof entstehen, der ausreichende Kapazitäten vorsieht. Die Verwaltung hat auf Grund des Beschlusses des Rates der Stadt Köln keine Gespräche mit Anbietern zu der Standortfrage geführt, da diese entschieden ist und es keine ernsthafte Alternative zum Flughafenstandort gibt. Zur Frage, wie der neue Fernbusbahnhof am Flughafen ausgestaltet werden muss, werden Gespräche mit den Fernbuslinienanbietern geführt werden.

Frage 4:

„Wie beurteilt die Verwaltung die langfristige Etablierung mehrerer dezentraler Haltepunkte, so dass die unterschiedlichen Anbieter auch ein differenziertes Angebot machen können, wenn einzelne z.B. den Breslauer Platz, die Gummersbacher Straße, die beiden damaligen Alternativstandorte Gremberghoven bzw. Weiden oder den Flughafen anfahren?“

Antwort der Verwaltung:

Es ist sowohl aus Nutzer- als auch aus verkehrlicher Sicht sinnvoller, nur einen Standort für einen zentralen Fernlinienbusbahnhof zu etablieren. Für Nutzer und Betreiber ist dieser besser begreifbar.

Frage 5:

Frage: „Wie ist nach den Optimierungsmaßnahmen der aktuelle Situation für den Fernbusverkehr am Breslauer Platz?“

Antwort der Verwaltung:

Durch Optimierungen sind weitere Abstellkapazitäten geschaffen worden. Sukzessive werden von der Bezirksregierung Köln Unternehmen von der Gummersbacher Straße an den ZOB Breslauer Platz geleitet.

Frage: „Wie weit sind die Verhandlungen zur Übernahme und Räumung der Grundstücke gediehen?“

Antwort der Verwaltung:

Die Verhandlungen über den Grundstückserwerb sind in Abhängigkeit zur Kostenübernahme der Verlegung der Lichtwellenleitungen zu bewerten. Die Verhandlungen können erst fortgesetzt werden, wenn eine Klärung abgeschlossen ist.

Frage: „Wann rechnet die Stadt nach derzeitigem Stand mit einem möglichen Baubeginn für die Neubebauung?“

Antwort der Verwaltung:

Vor Baubeginn muss zunächst ein Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden, um Planungsrecht zu erhalten. Darüber hinaus ist die Verlegung der vorhandenen Leitungen, insbesondere der Lichtwellenleitungen, notwendig. Die entstehenden Kosten sowie die Kostenübernahme der Leitungsverlegung sind noch nicht abschließend geklärt und werden mit der DB AG und Aurelis als weiterem Grundstückseigentümer verhandelt. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung hat im Jahr 2009 stattgefunden. Die Fortführung des Verfahrens ist nur dann erfolgreich zu beenden, sofern die Kostentragung für die Verlegung der Lichtwellenleitungen geklärt ist. Anfang des Jahres 2014 werden die Beratungstermine mit der DB AG und Aurelis fortgesetzt.